

Über eine neue *Monsonia* der Flora Süd-Arabiens

Von J. Bornmüller, Weimar

Monsonia maskatensis Bornm. (spec. nov.).

Perennis, e basi lignescente suffruticuloso-caespitosa, pumila; caudicibus brevissimus, crassiusculus, dense foliatis, cum inflorescentia folia paulo superante 5—6 cm tantum altis et siuec tota planta undique (foliis, petiolis, pedunculis calycibusque) indumento denso cano brevissimo patulo opaco subvelutino villosa vestitis (pilis longioribus — in generis speciebus aliis obviis — non intermixtis); foliis petiolo aequilongo vel paulo longiore suffultis, reniformibus vel cordato-orbiculatis, rarius basi truncata flabelliformibus; lamina nervis indumento tectis et vix conspicuis flabellatim percursa, omnino paulo latiore ac alta, ad 1 cm lata; foliorum margine minute quidem sed argute crenatis, crenis irregularibus obtusis vel acutiusculis; pedunculis quasi scapiformibus (nudis, non foliatis), 3—4 cm longis, dense velutino-villosis, apice umbellatim 4-floris (in specimine nostro unico), bracteatis; bracteis 4, angustis, 3 mm longis; pedicellis varie longis, maximis 3—4 mm longis, anthesi peracta deflexis, bracteas partim superantibus partim eis aequilongis; floribus perparvis; sepalis lanceolatis vel linearibus, obtusis, 2—2.5 mm longis, minute breviter hirsutis; petalis (ut videtur calycem paulo tantum superantibus) fructubusque adhuc ignotis.

Habitat: Arabia austro-orientalis, Maskat. in rupibus basalticis regionis calidae aridissimis (28. I. 1893 legi).

Leider liegt von der interessanten Pflanze nur dürftiges, völlig abgeblühtes Material vor. Sie ist gekennzeichnet durch etwas holzigen Wurzelstock, durch dichte Belaubung, sehr kurze Triebe, daher alle Blätter scheinbar grundständig, ziemlich kurz gestielt; Blattfläche von 1—1.5 cm Durchmesser, herzförmig-kreisrund oder nierenförmig, am Rand kurz aber deutlich gezähnt; ganze Pflanze (in allen Teilen) kurz und dicht samtartig-graubehaart. Blütenschäfte blattlos, niedrig, die Blätter wenig überragend.

Blüten sehr klein, doldig, an dem einzigen vorhandenen Stengel 4 mäßig langgestielte Blüten; Stiele abwärts geneigt. Kelche 3—4 mm lang, lanzettlich; Blumenkronblätter und Frucht fehlen. — Die Blätter haben einen würzigen Geruch, dem des Liebstöckel (*Levisticum*, Maggi) oder manchen *Heracleum*-Arten nicht unähnlich, wie solcher ja auch gewissen *Pelargonium*-Arten südafrikanischer Herkunft eigen ist.

Da die Früchte fehlen, ist es nicht ausgeschlossen, daß die neue Art einer anderen Geraniaceen-Gattung angehört; es liegen jedoch nahe Beziehungen zu *Monsonia* vor, von der ja bereits zwei Arten aus dem gleichen Gebiet (Persischer Golf) nachgewiesen sind. Innerhalb dieser Gattung käme nach Knuths Bearbeitung (im Pflanzenreich IV, 129) vergleichsweise nur *M. Drudeana* Schinz aus Südwest-Afrika (Gross-Namaland) in Frage, zumal dieser eine ähnliche Tracht und Blattgestalt eigen. Da aber schon die kurze Diagnose in vieler Beziehung die spezifische Verschiedenheit — so im Indument, im 1-blütigen Stengel und in der Größe des Kelches — erkennen läßt, so erübrigt es sich, eingehender darauf hinzuweisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [NF 51](#)

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: [Über eine neue Monsonia der Flora Süd-Arabiens. 347-348](#)